

NA **KA**
NaRkose Ambulant

15. Niedergelassene Anästhesisten Kongress Aachen 13. - 15. September 2013

E. Mertens

NA(R)KA, 13.-15. September 2013

Aktuelle berufspolitische Aspekte

Elmar Mertens, Aachen

E. Mertens

NA(R)KA, 13.-15. September 2013

Themen:

- Wahlen und „Bürgerversicherung“
- Honorarsituation / ZIPP
- Grundpauschale für Anästhesisten
- Weiterentwicklung EBM
- „Augenpauschale“ Katarakt
- Zahnarztphobie: Beitrag Ärzteblatt

Bundestagswahlen 22. September 2013

Gesundheitsminister?

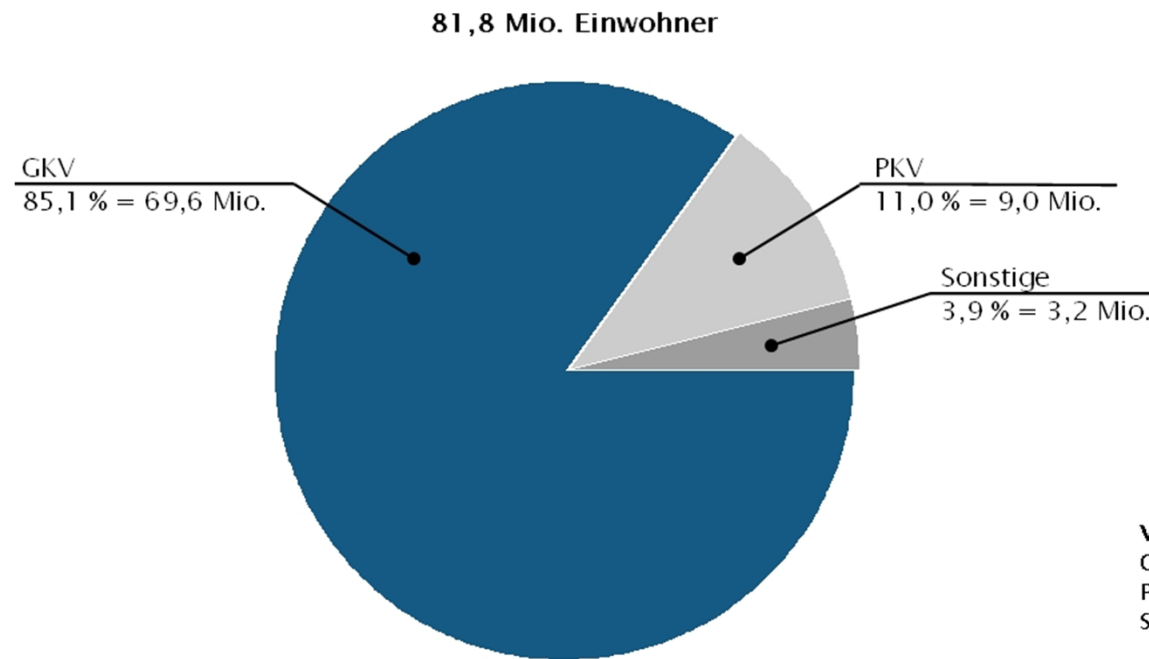


E. Mertens

NA(R)KA, 13.-15. September 2013

Bürger- Einheits- Versicherung

Krankenversicherungsschutz der Bevölkerung in Prozent 2011 – Bundesgebiet



Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung nach: BMG, StBA und Verband der privaten Krankenversicherung e. V.

HERKUNFT UND QUELLE	BEDROHTE (JÄHRLICHE) UMSÄTZE AUS DER PRIVATÄRZTLICHEN TÄTIGKEIT – INSGESAMT, JE ARZT / PRAXISINHABER UND ALS ANTEIL AN DEN GESAMTUMSÄTZEN –		
	Gesamtumsätze in €	Umsätze je niedergelassenen Arzt bzw. Praxisinhaber	Anteil an den Gesamtumsätzen aus GKV, PKV, Beihilfe und Selbstzahlung
Ambulante Arzthonorare ¹ (finanziert aus PKV, Beihilfe und Selbstbehalte)	9,74 Mrd. €	78.541 € ³	25,0 %
Ambulante Arzthonorare ² (Einnahmen aus privatärztlicher Tätigkeit)	k. A.	76.146 € ⁴	25,9 %

¹ Quelle: Mehrumsatzstudien des Wissenschaftliches Instituts der PKV (WIP), (2013)

² Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 2, Reihe 1.6.1.

³ je ambulant niedergelassenen Arzt

⁴ hier je Praxisinhaber inklusive IGeL-Leistungen

Tabelle 1: Bedrohte (jährliche) Umsätze aus privatärztlicher Tätigkeit in der Bürgerversicherung

DEUTSCHLAND	VERLUST VON ZUSATZVERGÜTUNGEN PRO JAHR IM FALL EINER EINHEITSVERSICHERUNG (BÜRGERVERSICHERUNG / EINHEITLICHER RECHTSRAHMEN / „GKV FÜR ALLE“)			
	Umsätze aus privatärztlicher Tätigkeit	davon: Zusatz- vergütungen in €	Verlust als Anteil an den Privathonora- ren in %	Verlust als Anteil an den Gesamthonora- ren in %
insgesamt ¹ (finanziert aus PKV, Beihilfe und Selbst- behalte)	9,74 Mrd. €	5,38 Mrd. €		
je ambulant niedergelas- senen Arzt ¹ (finanziert aus PKV, Beihilfe und Selbst- behalte)	78.541 €	43.383 €	55,2 %	13,8 %

¹ Quelle: Bundesärztekammer (2012); Wissenschaftliches Institut der PKV (WIP), Zahlenberichte des Verbandes der Privaten Krankenversicherung.

Tabelle 2: Verlust von Arzthonoraren pro Jahr im Fall einer Bürgerversicherung („GKV für alle“)

Beiträge ab 1. Januar 2013

Beitragsätze

Krankenversicherung ¹⁾	15,50 %	Pflegeversicherung	2,05 %
Ermäßigter Beitragssatz	14,90 %	Beitragszuschlag für Kinderlose ²⁾	0,25 %
Versorgungsbezüge	15,50 %	Arbeitslosenversicherung	3,00 %
Durchschnittlicher Zusatzbeitrag	0,00 Euro	Rentenversicherung	18,90 %
Pauschaler Beitragssatz für geringfügig Beschäftigte in der Krankenversicherung ³⁾	13,00 %	Pauschaler Beitragssatz für geringfügig Beschäftigte in der Rentenversicherung ³⁾	15,00 %

Beitragsbemessungsgrenzen (Werte in Euro)

	monatlich	jährlich
Kranken- und Pflegeversicherung (bundeseinheitlich)	3.937,50	47.250,00
Renten- und Arbeitslosenversicherung (alte Bundesländer einschl. West-Berlin)	5.800,00	69.600,00
Renten- und Arbeitslosenversicherung (neue Bundesländer einschl. Ost-Berlin)	4.900,00	58.800,00

Weitere Informationen (Werte in Euro)

Versicherungspflichtgrenze in der Krankenversicherung (jährlich) (Für bereits am 31.12.2002 privat Krankenversicherte gilt die Beitragsbemessungsgrenze der Krankenversicherung)	52.200,00
Geringfügigkeitsgrenze (monatlich) (Für Beschäftigten, die 2012 begonnen haben, beachten Sie bitte die Übergangsregelungen.)	450,00
Alleinige Beitragspflicht des Arbeitgebers nur für Auszubildende (monatlich)	325,00
Bezugsgröße (monatlich)	2.895,00
Bezugsgröße Ost (monatlich) (nur Renten- und Arbeitslosenversicherung)	2.275,00
Faktor "F" (Für Beschäftigten, die 2012 begonnen haben, beachten Sie bitte die Übergangsregelungen.)	0,7605
Betriebsnummer der TK	15027365

Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge (monatlich in Euro)

Freiwillig versicherte Arbeitnehmer (nach Überschreiten der Versicherungspflichtgrenze)	Krankenversicherung	Pflegeversicherung ⁴⁾	
mit Krankengeldanspruch	610,31	2,05 %	2,30 %
ohne Krankengeldanspruch (z. B. bei beschäftigten Rentnern)	586,69	80,72	90,56
Maximaler Beitragszuschuss des Arbeitgebers für privat Krankenversicherte	287,44	40,36	40,36
Anwartschaftsversicherung	41,77	5,52	6,20

Entgeltfortzahlungsversicherung

U1 (Erstattung der Aufwendungen bei Arbeitsunfähigkeit ⁵⁾)		U2 (Erstattung der Aufwendungen bei Mutterschaft)	
Erstattungssatz	70 % (Standard) 1,70 %	Erstattungssatz	100 % 0,33 %
	80 % (auf Wunsch) 3,30 %	Insolvenzgeldumlage	
	50 % (auf Wunsch) 1,20 %	Umlagesatz	0,15 %

1) Der Arbeitgeberanteil beträgt 7,3 %. Der Arbeitnehmeranteil beträgt 8,2 %.
2) Für Mitglieder ohne Kinder, die nach dem 31.12.1959 geboren wurden und das 23. Lebensjahr vollendet haben. 3) Die pauschalierten Beiträge sind ausschließlich an die Minijob-Zentrale abzuführen. 4) Mitglieder ohne Kinder zahlen einen Beitragszuschlag in Höhe von 0,25 %. 5) Bei der Höhe der Erstattung handelt es sich um einen pauschalierten Betrag.



App: TK-Lex mobil
Informationen rund um die Sozialversicherung bietet unser Lesikon TK-Lex - auch als App. Scannen Sie dafür einfach den abgebildeten QR-Code und erfahren Sie mehr.